

Kassel, 10.02.2010

Neubau Hochbehälter Kratzenberg

Der Ortsvorsteher begrüßt die zu diesem Tagesordnungspunkt erschienenen Vertreter der Städtischen Werke AG, Frau Tanner und die Herren Rittmeyer und Pfeiffer.

Herr Rudolph führt kurz in diesen Tagesordnungspunkt ein, der für heute als informeller Tagesordnungspunkt geplant ist und daher keine Beschlussfassung erfordert. Der Ortsbeirat wurde Ende 2009 von den Neubauplänen informiert und einigte sich mit den Städtischen Werken auf eine frühzeitige Bürgerinformation, insbesondere für die nahegelegenen Anwohner. Vor der Sitzung hat eine Ortsbegehung stattgefunden.

Der Ortsvorsteher erteilt Herrn Rittmeyer das Wort, um die Notwendigkeit dieser Maßnahme zu erklären sowie den derzeitigen Planungsstand.

Herr Rittmeyer informiert über das Netzwerk der Trinkwasserversorgung zentral in der Stadt Kassel sowie dem angrenzenden Umland. Der Hochbehälter Kratzenberg stellt hierbei die wichtigste zentrale Schnittstelle aller übrigen Versorgungsanlagen dar und ist somit Schaltmittelpunkt. Ein Viertel der Einwohner von Kassel werden durch den Kratzenberg mit Trinkwasser versorgt.

Der Versorgungsbehälter ist 80 Jahre alt und unterliegt ständigen Kontrollen. Regelmäßig werden Erhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten durchgeführt. Inzwischen ist der Zustand des Hochbehälters derart mangelhaft, dass eine bereits erstellte Sanierungsplanung nicht mehr ausreicht und wegen der Untergrundbeschaffenheit auch nicht möglich ist.

Die Städtischen Werke suchen nun ein geeignetes Grundstück im nahen Umkreis, um einen Neubau zu errichten. Der alte Hochbehälter wird anschließend beseitigt, die Fläche renaturiert. Die Anträge bei der Stadt Kassel für einen Grundstückskauf sind bereits erfolgt. Eine Vorplanung über mögliche Bauorte, Bauformen, Baugröße ist weitgehend abgeschlossen. Die Gespräche mit den zuständigen Fachämtern (Liegenschaftsamt, Umwelt- und Gartenamt, Straßenverkehrsamt) erfolgen in Kürze.

Ein Baubeginn ist für den Sommer 2010 geplant. Die Städtischen Werke rechnen mit einer Bauzeit von ca. 1 ½ Jahren.

In dieser Zeit werden weitere Ortsbeiratssitzungen stattfinden, in denen die Bürgerinnen und Bürger aktuelle Informationen über den Planungsstand erhalten.

Herr Rittmeyer beendet seine Ausführungen und die Bürgerinnen und Bürger sowie der Ortsbeirat erhalten Gelegenheit für Nachfragen, Kritik und Diskussion.

Folgende Kritikpunkte werden benannt und sollen bei einer konkreteren Planung berücksichtigt und ggf. noch einmal diskutiert werden:

Baulärm

Möglicher Schaden bei den Anwohnern durch entstehenden Bauschmutz

Weg des Baustellenverkehrs / möglicher Wegfall von Parkplätzen in der Kölnischen Str. und ggf.

Sperrung derselben wird befürchtet, Wiederherrichtung der Straße

Frage nach einer Lärmschutzwand

Geräuschpegel der Anlage im Neubau (bereits jetzt gehen von der Anlage nachts Geräusche aus)
Beleuchtungskonzept für Parkwege (Treffpunkt von Jugendlichen/Ruhestörung und Randalierung)
Weitgehender Erhalt des Baumbestandes auf dem Neubaugrundstück
Neupflanzung von Bäumen / Ausgleichsmaßnahmen
Bitte an Ämter, ob vorzugsweise die nördliche Standortvariante möglich ist.

Der Ortsbeirat und die Städtischen Werke AG sagen den Anwohnern eine zeitnahe Information in weiteren Ortsbeiratssitzungen zu.

A: Im Frühjahr 2010 wird ein erneutes Treffen unter Beteiligung der zuständigen Fachämter verabredet.

Herr Rudolph bedankt sich bei den erschienenen Gästen und beendet diesen informellen Tagesordnungspunkt.

Wolfgang Rudolph
Ortsvorsteher

Astrid Uhde-Wimmel
Schriftführerin